



September 2021

Kontaktbrief 2021

An die Lehrkräfte für das Fach Deutsch über die Fachschaftsleitung

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

zunächst danke ich Ihnen sehr herzlich für die gute und kollegiale Zusammenarbeit im vergangenen Schuljahr mit seinen besonderen Herausforderungen, für zahlreiche Anregungen und für das große Engagement, das Sie für unser Fach gezeigt haben. Mein besonderer Dank gilt den Fachreferentinnen der Ministerialbeauftragten bzw. der ALP sowie den Mitgliedern der Kommissionen und Arbeitskreise für das Fach Deutsch in der Abteilung Gymnasium am ISB.



Hinweise zum Umgang mit dem Kontaktbrief

Der Kontaktbrief wird neben dem Versand per OWA auf der Homepage des ISB zum Download angeboten. Die Fachschaft sollte sich in der ersten Fachsitzung des neuen Schuljahrs über die Inhalte des Kontaktbriefs eingehend austauschen. Ich bitte Sie darum, allen Lehrkräften der Fachschaft das digitale Dokument bzw. den Link dazu im Vorfeld weiterzuleiten.

Inhalt:

1. Deutsch-Abitur 2021: Ergebnisse, Erläuterungen, Ausblick, Anpassungen	- 1 -
2. Grundsätzliche Überlegungen zu den Schreibformen	- 6 -
3. Entwicklungen im Konvergenzprozess (ländergemeinsames Abitur)	- 7 -
4. LehrplanPLUS allgemein und Individuelle Lernzeitverkürzung (ILV)	- 8 -
5. Umsetzung des LehrplanPLUS – Schreibprogramm in Jgst. 9.....	- 9 -
6. Debatte und Jugend debattiert	- 10 -
7. Tipps und Termine zur Leseförderung.....	- 11 -
8. Jahrgangsstufentests und Vergleichsarbeiten.....	- 15 -
9. gemeinsam.Brücken.bauen.....	- 16 -
10. P-Seminarpreis.....	- 16 -
11. Lehrer in der Wirtschaft	- 16 -
12. Veranstaltungen, Publikationen, Links	- 16 -
Linkliste	- 17 -

1. Deutsch-Abitur 2021: Ergebnisse, Erläuterungen, Ausblick, Anpassungen

Abiturprüfung Deutsch	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Notendurchschnitt der schriftlichen Prüfung	3,00	3,07	3,05	3,10	3,05	3,03	3,05	3,08	3,03	3,03	2,91

Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse im Fach Deutsch

Form- mat	Aufgabenwahl			
	2018	2019	2020	2021
	Prozent	Prozent	Prozent	Prozent
I	27 %	31 %	31%	27%
II	29 %	29 %	28%	21%
III	16 %	16 %	16%	22%
IV	9 %	7 %	9%	11%
V 1	13 %	10 %	11%	14%
V 2	6 %	7 %	5%	5%

Die erfreulich zahlreichen **Rückmeldungen zur Abiturprüfung 2021** im Fach Deutsch fielen fast durchweg überaus positiv aus. Die Aufgabenstellungen wurden nicht nur als fair, schülerfreundlich und thematisch ansprechend bewertet, sondern sie wurden auch bezüglich der Pandemiebedingungen als auch hinsichtlich des Abiturniveaus als angemessen eingestuft. Insbesondere die Text- und Themenwahl in den Formaten II – IV wurde vielerorts sehr gelobt, wobei insbesondere betont wurde, dass wieder Texte von bekannten Autoren (II und III) angeboten wurden und dass die Aufgabe zum Drama an das Halbjahr 11/1 anschließt,

welches bei diesem Abiturjahrgang von der Pandemie noch nicht betroffen war. Ebenfalls sehr positiv wahrgenommen wurde die Tatsache, dass im Abitur 2021 die Texte zweier Autorinnen vertreten waren. Zum Format I wurde vereinzelt moniert, dass das Gedicht relativ textarm war, wobei dies den Interpretationsmöglichkeiten offenbar keinen Abbruch tat. Format V wurde recht einhellig als anspruchsvollste Aufgabe 2021 eingestuft, aber auch hier wurden die Attraktivität des Themas und die Materialgrundlage vielfach positiv hervorgehoben. Wie in den vergangenen Jahren differieren solche Einschätzungen natürlich im Detail.

**E
R
I
N
N
E
R
U
N
G** Bei Kritik an Umfang und Formulierung der Lösungshinweise in den „**Hinweisen zur Korrektur und Bewertung**“ beachten Sie bitte, dass diese veranschaulichen sollen, welche Aspekte bei der Lösung der Aufgaben herausgearbeitet werden **können**. Formulierungen wie „Die Schülerinnen und Schüler sind in der Systematik ihrer Vorgehensweise frei“ oder „Genannt werden können z. B. folgende Aspekte: ...“ verdeutlichen, dass **Vollständigkeit auch für sehr gute Schülerleistungen keineswegs erwartet wird**. Das hohe Abstraktions- und Sprachniveau bei den Lösungshinweisen ist dem Umstand geschuldet, dass sich darunter eine Vielzahl an möglichen Schülerlösungen subsumieren lässt, welche auf diese Weise in ihrer Vielfalt zur Geltung kommen. Die Lösungsvorschläge und die Bewertungskriterien, **die sich ausschließlich an die Lehrkräfte richten**, sind mit Blick auf die individuelle Schülerarbeit zu gewichten, sie stellen **keine Ausweisung verbindlicher Einzelinhalte im Sinne einer Abhakliste** für die Korrektoren dar. Die **Notenbildung erfolgt auch nach der Umstellung auf die Prozentangaben zur Gewichtung nicht durch Addition von Teilleistungen**, sondern als Gesamtwürdigung der individuellen Herangehensweise. Vor diesem Hintergrund darf erneut auf das [KMS „Schreiben“](#) vom 19.07.2016 verwiesen werden, in dem auf S. 9 betont wird, dass auch im Fach Deutsch die gesamte Notenskala verantwortungsvoll ausgeschöpft werden soll.

Die Neuerungen bzgl. der **Prozentangaben** (vgl. [Kontaktbrief 2020](#)) bei den zweiteiligen Aufgaben wurden als hilfreich empfunden. Die Einschätzungen, welches Verhältnis der Aufgabenteile (ca. 80:20, ca. 70:30, ca. 60:40) jeweils angemessen ist, unterliegen dabei einer ganzen Reihe von Variablen (Textschwierigkeit/-länge, Aufgabenzuschnitt, Abstraktionsniveau, etc.), so dass **keine pauschale Aussage** für ein Format getroffen werden kann. Durch das vorangestellte „ca.“ bleibt einerseits ein gewisser Ermessensspielraum für die Lehrkraft erhalten, während andererseits auch ein klares Signal gegen eine simple Verrechnung gesetzt wird.

An dieser Stelle danke ich Ihnen für Ihre zahlreichen Rückmeldungen zum Abitur, die mit dem Fachreferat im Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus und in der Abiturkommission am ISB ausführlich diskutiert wurden.

**N
E
U**

Erläuterungen zu den einzelnen Aufgaben

Wie im Vorjahr musste entgegen der Planung, die für das Format I eine Aufgabe aus dem ländergemeinsamen Pool vorgesehen hatte, diese aufgrund der Verschiebung des schriftlichen Abiturtermins auf den 12.5.2021 aus der Prüfung genommen werden.

In **Aufgabe I** ist die **Analyse eines Gedichts mit dem anschließenden Motivvergleich mit einem Kurzprosatext** verlangt. Dabei ist lediglich der lyrische Text (Lasker-Schüler) formatgemäß vollständig zu analysieren, während der erzählerische Text (Brambach) in erster Linie unter dem Aspekt der *Gestaltung von Trauer* verglichen werden soll. **Ausgewählte sprachliche und formale Aspekte** gehören bei der vollständigen Analyse des lyrischen Textes dabei selbstverständlich zu den Grundlagen der Arbeit mit dem Text und vertiefen die Arbeit mit dem Motiv. Der Einbezug **literaturgeschichtlichen Wissens** kann gerade beim lyrischen Text die Interpretation vertiefen, wobei darauf zu achten ist, dass die Interpretation ihren Ausgang im Text nimmt und nicht etwa in der Jahreszahl der Erstausgabe oder einer darauf basierenden Epochenverortung. Schließlich wird auch im **kompetenzorientierten Unterricht** zunächst der Text interpretiert und daran anknüpfend werden seine Rahmenbedingungen als Stütze herangezogen. Diesbezüglich sei erneut auf die auch für die bayerische Abiturprüfung im Fach Deutsch gültigen [Bildungsstandards](#) (BiStas) verwiesen (hier insbesondere S. 18 und S. 20), die die **Bedeutsamkeit literaturgeschichtlicher Bezüge** für die Interpretation wiederholt betonen.

In **Aufgabe II** (Schiller) wird ein Textauszug angeboten, der dezidiert auf das Halbjahr 11/1 bezogen ist, welches von allen SuS noch pandemiefrei durchlaufen wurde. Der in Aufgabe b) geforderte Motivvergleich bietet die Möglichkeit, aus einer Vielzahl literarischer Texte ein passendes Werk auszuwählen. Auch das Motiv selbst erweist sich als zugänglich und unmissverständlich zu bearbeiten.

In **Aufgabe III** ist mit dem Auszug aus Thomas Manns Roman *Buddenbrooks. Verfall einer Familie* ein Text zur Auswahl gestellt worden, dessen Autor vielen SuS bekannt sein dürfte. Das in der b-Aufgabe zu untersuchende Motiv erfordert im Vergleich zu Aufgabe II möglicherweise eine etwas differenziertere Definition, eröffnet dafür aber auch mehr Ebenen der Vergleichsmöglichkeiten. Auch hier bietet sich eine ganze Reihe der klassischerweise im Oberstufenunterricht gelesenen Lektüren als mögliches Vergleichswerk an.

Ein **Hinweis zu den Formalia bei den Aufgaben zur literarischen Interpretation** sei auch in diesem Jahr wieder erlaubt: Die Kommission empfiehlt den SuS, die **Einteilung in Sinnabschnitte unter Angabe der jeweiligen Vers- bzw. Zeilennummern** vorzunehmen, um auch für die Korrektorin bzw. den Korrektor Eindeutigkeit zu erzielen. Dass dabei die Einteilung an sich variabel sein kann und vom Erwartungshorizont abweichende, begründete Alternativen zu würdigen sind, versteht sich.

Aufgabe IV verlangt die Analyse eines pragmatischen Textes mit einem Zusatzauftrag, der einen einzelnen Aspekt des Themas in den Mittelpunkt rückt. Das **Thema *sprachsensible Kommunikation*** bildet die **Domänenspezifik** in zielgenauer Art und Weise ab. Auch diese Aufgabe wurde als besonders schülerfreundlich wahrgenommen, da der Text sprachlich und inhaltlich als zugänglich eingestuft wurde und das Thema (vgl. Textaktualität) den Puls der Zeit trifft.

In **Aufgabe V** wird wie im Vorjahr das **materialgestützte Argumentieren** bzw. als **journalistische Variante der Essay** angeboten. Die Frage nach den *Chancen und Risiken der vom Medienwissenschaftler Bernhard Pörksen als „Empörungsdemokratie“ bezeichneten Nutzung des Internets als Plattform für öffentlichen Meinungs austausch* wurde als anspruchsvoll eingestuft, aber auch hier wurden die Aktualität und die Attraktivität des Themas positiv herausgestellt. Gelobt wurde neben der Materialauswahl auch die Möglichkeit, sich differenziert mit dem Thema auseinanderzusetzen und eigene Erfahrungen bzw. Wissensbestände einzubringen. Dass das Thema V einen durchaus hohen Abstraktionsgrad fordert, ist nicht zuletzt dem Umstand geschuldet, dass das argumentierende Schreiben als Format nicht als „seichte“ Alternative zu den anderen Aufgaben verstanden werden soll.

Weitere Erläuterungen zur Abiturprüfung Deutsch

- Alle zentralen Informationen zum Deutsch-Abitur finden Sie auf der [Homepage des ISB](#): Nutzen Sie auch die aktualisierten [Checklisten für die Abiturprüfung](#) zur Vorbereitung auf das Deutsch-Abitur und weisen Sie in Ihren Kursen auf die für die SuS gedachte Liste hin.
- Zu den Lesestrategien zählt auch das selbständige Erschließen von Themen- und Aufgabenstellungen. Dies spielt insofern eine große Rolle, als die inzwischen eingeführten **Schreibaufgaben** nicht mehr genau festgelegte „Aufsatzformate“ abrufen, sondern **die Schreibkompetenz anhand differenzierter Schreibaufgaben schulen** und überprüfen. Die für den Deutschunterricht [zentralen Operatoren](#) werden in der KMK-Operatorenliste nach Anforderungsbereichen geordnet, erläutert und anhand von Beispielen illustriert.
- **Alle Aufgaben der Abiturprüfung** sind mit Bezug auf die KMK-Bestimmungen entweder **textbezogen oder materialgestützt**. Aufgaben ohne Text-/Materialgrundlage werden im Fach Deutsch nicht gestellt (Vgl. ebenso [KMS Schreiben](#), 2.2). Folgende Übersicht aus den [KMK-Bildungsstandards](#) (S. 24) bildet hierfür die Grundlage:

	Textbezogenes Schreiben				Materialgestütztes Schreiben	
Aufgabenart	Interpretation	Analyse	Erörterung	Erörterung	Materialgestütztes	Materialgestütztes
	literarischer Texte	pragmatischer Texte	literarischer Texte	pragmatischer Texte	Verfassen informierender Texte	Verfassen argumentierender Texte

- Die im Deutsch-Abitur verwendeten Texte der letzten Jahre wurden auf der Homepage des ISB zusammengestellt ([Texte in den bayerischen Abiturprüfungen im Fach Deutsch](#)).
- Nach Beschluss der KMK sind seit 2017 in allen Ländern vergleichbare bzw. sogar identische Prüfungsaufgaben bzw. -teile in den Fächern Deutsch, Mathematik, Englisch und Französisch in den Abiturprüfungen enthalten. Dazu dient der am Institut zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen (IQB) in Berlin auf Basis der BiStas entwickelte ländergemeinsame Aufgabenpool, der einen Beitrag zu einem gerechteren und vergleichbareren Abitur in Deutschland leistet. Basierend auf dem **länderübergreifenden Konvergenzauftrag** und seiner dynamischen Entwicklung wird es in den nächsten Jahren zu weiteren Veränderungen im Deutsch-Abitur kommen (vgl. dazu S. 7).

Hinweise zum Abitur 2022

Die schriftliche Abiturprüfung Deutsch findet am **27. April 2022** statt. Sie umfasst 315 Minuten, in denen die Einlesezeit, die Zeit für die Auswahl der Aufgabe, das Auswerten/Analysieren des Textes bzw. der Texte sowie das Planen, Schreiben und Überarbeiten des Textes enthalten sind.

Wie im Kontaktbrief 2020 angekündigt, werden folgende Formate im Abitur 2022 angeboten:

- Aufgabe I: Interpretieren eines literarischen Textes – Lyrik – Gedichtvergleich
- Aufgabe II: Interpretieren eines literarischen Textes – Drama
- Aufgabe III: Interpretieren eines literarischen Textes – Prosa
- Aufgabe IV: Materialgestütztes Verfassen eines informierenden Textes
- Aufgabe V: Textbezogenes Argumentieren, mit journalistischer Variante (Kommentar)

Im **Format I** wird wie in den Jahren vor 2020 wieder eine Interpretation eines lyrischen Textes gefordert, bei der zu einem ausgewählten Aspekt ein Motivvergleich mit einem zweiten (vorliegenden) Gedicht verlangt wird.

Bei den **Formaten II oder III** kann anstelle des in den letzten Jahren häufig verlangten Motivvergleichs auch eine **poetologische b-Aufgabe** gestellt werden. Konkret kann sich eine solche Aufgabe **z. B.** auf literaturtheoretische Überlegungen, Gattungsfragen, aber auch auf

biografische oder literaturhistorische Hintergründe beziehen. Den Prüflingen wird bei einer solchen b-Aufgabe in der Regel eine Materialgrundlage zur Verfügung gestellt, z. B. ein Text oder eine Aussage der Autorin bzw. des Autors. Durch diese mögliche Modifikation eines der Formate wird insgesamt ein breiteres Spektrum an Auswahlmöglichkeiten angeboten (statt ausschließlich des Motivvergleichs in drei Formaten) und ein weiterer Schritt im Konvergenzprozess (vgl. S. 7) ermöglicht.

Im **Format IV** wird – wie zuletzt 2019 – das Materialgestützte Verfassen eines informierenden Textes gefordert.

Format V greift das textbezogene Argumentieren auf. Hier wird auf der Basis eines pragmatischen Textes, der nur in seinem argumentativen Aufbau analytisch erfasst werden muss, eine Erörterung verlangt. Eine Sprachanalyse wird vom Operator nicht gefordert (vgl. [Kontaktbrief 2019](#)). Nur bei Aufgaben und Texten, bei denen eine solche Analyse inhaltlich naheliegt, würde diese dann explizit durch die Aufgabenstellung eingefordert.

Vielmehr ist das Hauptaugenmerk des ersten Aufgabenteils auf die argumentativ entfalteten Thesen der Autorin/des Autors zu legen. Der Schwerpunkt der Aufgabe insgesamt liegt mit der Erörterung der strittigen Frage auf dem b-Teil und wird prozentual ausgewiesen werden.

Die Formate IV und V unterliegen thematisch gemäß den BiStas der Domänenspezifik, d. h. sie greifen inhaltlich nur Themen auf, die im Deutschunterricht der Oberstufe verankert sind (Literatur, Sprache, Kommunikation/Medien).

Anpassungen

Um der pandemiebedingt besonderen Lernsituation der Schülerinnen und Schüler des Abiturjahrgangs 2020/2022 Rechnung zu tragen, sind die Prüfungsinhalte auch für die schriftliche Abiturprüfung 2022 angepasst worden. Eine Übersicht über die Anpassungen für das Fach Deutsch finden Sie [hier](#) auf der Homepage des ISB.

Hierbei gilt es zu bedenken, dass Einschränkungen in einem nicht chronologisch aufgebauten Lehrplan wie im Fach Deutsch in einem bereits laufenden Ausbildungszeitraum nur sehr bedingt möglich sind.

Ein ausdrücklicher Hinweis sei auf die „**Analyse eines Sachtextes**“ gelegt, welche **als Format** nicht im Abitur 2022 geprüft wird und daher hier gestrichen wurde. Ungeachtet dessen findet die Erörterung in Format V im Abitur 2022 wie angekündigt textbezogen statt und erfordert damit verschiedene Kompetenzen der Sachtextanalyse, wenn auch in nachrangiger Bedeutung gegenüber dem Argumentieren. Daher ist die **Analyse eines Sachtextes im Bulletpoint zum Erörtern nicht gestrichen** ([vgl. rechte Spalte auf S. 4 der Übersicht zu den Anpassungen](#)).

In dem Portal „[Distanzunterricht in Bayern](#)“ werden auch für die unteren Jahrgangsstufen Empfehlungen und Hinweise zum Umgang mit dem Lehrplan gegeben. Spezielle Hinweise zum Fach Deutsch finden Sie [hier](#).

Ergänzt wird das Portal „Distanzunterricht in Bayern“ durch die Schwerpunktsetzung „[Distanzunterricht|digital](#)“ im mebis-Infoportal; dort finden Sie ausführliche Informationen zu unterstützenden Online-Angeboten sowie zum methodisch-didaktisch sinnvollen Einsatz digitaler Medien.

Abitur 2023 (Planungsstand: Sommer 2021):

Im Abitur 2023 werden dieselben Formate wie in der Abiturprüfung 2022 angeboten:

Aufgabe I:	Interpretieren eines literarischen Textes – Lyrik – Gedichtvergleich
Aufgabe II:	Interpretieren eines literarischen Textes – Drama
Aufgabe III:	Interpretieren eines literarischen Textes – Prosa
Aufgabe IV:	Materialgestütztes Verfassen eines informierenden Textes
Aufgabe V:	Textbezogenes Argumentieren, mit journalistischer Variante (Kommentar)

Die Aufgaben II und III können auch eine poetologische b-Aufgabe enthalten.

2. Grundsätzliche Überlegungen zu den Schreibformen

Nach wie vor gehen im Fachreferat Anfragen zu den Formaten IV und V im Abitur, zur Frage der Notwendigkeit einer Situierung des Schreibauftrags und zur Differenzierung von materialgestützten und textbezogenen Aufgaben ein. Die folgenden Anmerkungen sollen im **Sinne von FAQ** dienen:

- Grundsätzlich ist die Frage zu stellen, welcher **Zieltext** durch den **Schreibauftrag** angestrebt wird. In der Regel werden **auf Materialbasis eher lebensweltliche Textsorten** verfasst, während **das textbezogene Schreiben meist epistemisch-heuristisch** angelegt ist – analog zum Interpretieren in den Abiturformaten I-III. Hierfür ist meist keine Situierung erforderlich, weil das Schreiben der Selbstvergewisserung bzw. dem Erkenntnisgewinn dient, wohingegen bei lebensweltlichen Texten Situierung und Adressatenbezug unerlässlich sind, um den Text mit Blick auf den Verwendungszusammenhang und die mögliche Leser- bzw. Zuhörerschaft konzipieren zu können.
- Beim **materialgestützten Argumentieren oder Informieren** wird in Zusammenhang mit der **Situierung** in der Regel ein Aspekt eines Themas hervorgehoben; im Rahmen des **Schreibprozesses** kommt es vor allem auf **Textsortenwissen, strategische Verfahren und den entsprechenden Wortschatz** an, d. h. die/der Schreibende muss über die **grundlegenden Kompetenzen des Verfassens eines informierenden bzw. argumentierenden Textes** verfügen und ggf. narrative Elemente in passender Weise verwenden. Es gibt hierbei meist keine „reinen Textsorten“. Selbstverständlich wird im Rahmen der Argumentation auch informiert. Entsprechend enthält der Zieltext im Format IV beim materialgestützten Informieren je nach Thema und Aufgabenstellung ebenfalls argumentative, appellative oder im weitesten Sinne „narrative“ Elemente – zum Beispiel beim motivierenden Einstieg im Rahmen eines Vortragstextes. Die SuS sollen idealerweise die verschiedenen Schreibformen in einem Zieltext so kombinieren, dass die Anforderungen der Situationsorientierung und des Adressatenbezugs eindeutig erfüllt werden. Dies sind auch die entscheidenden Kriterien für die Korrektur und Bewertung. Der informierende Charakter zeigt sich z. B. im adäquaten Einbinden der Materialien und in der sachlich-neutralen Darstellung der Gegebenheiten, wohingegen beim Argumentieren die Überzeugungskraft des Textes – auf der Basis der o. a. Kriterien – im Vordergrund steht
- Die **Analyse eines vorgegebenen Textes** benötigt **keine Situierung**, denn sie dient dem **Erkenntnisgewinn** über Aufbau, Struktur, Argumentationsgang und sprachlich-stilistische Qualität des Textes (letztere v. a. in Format IV) sowie die Autorenintention(en). Hierin ähnelt sie den literarischen Formaten I-III. Diese Form des Schreibens erfüllt eine dezidiert **wissenschaftspropädeutische Funktion** und ist daher gerade für das Gymnasium besonders relevant. In der Regel werden pragmatische Texte analysiert, die als „faktual“ gelten und deshalb nicht – wie literarische Texte – interpretiert werden müssen. Sehr wohl kann aber je nach Rezipienten ein unterschiedliches Textverständnis existieren, das in der Analyse detailliert begründet werden muss. Der LehrplanPLUS für das neunjährige Gymnasium in Bayern unterscheidet deshalb zwischen „**Deutungshypothesen**“ (bei literarischen Texten) und „**Verstehensentwürfen**“ (bei pragmatischen Texten). In Format V kann beim textbezogenen Argumentieren die Erörterung – je nach Situierung – als heuristische oder lebensweltliche Schreibform angesehen werden, während die journalistische Variante Kommentar eine Ergänzung der heuristischen Analyse um einen lebensweltlichen Zieltext darstellt.

Festzuhalten bleibt: **Auf den Zieltext kommt es an!** Die SuS müssen in die Lage versetzt werden, ihre erworbenen Kompetenzen so einzusetzen, dass sie einen dem Schreibauftrag angemessenen Text verfassen können. Hierbei entstehen zwischen den einzelnen Formaten Synergieeffekte, die in der Übungsphase genutzt werden sollten. Dies ist aber nur möglich, wenn **wir als Deutschlehrkräfte nicht mehr in „Aufsatzformaten“ denken**, sondern von den erforderlichen Teilkompetenzen ausgehen, die je nach Zieltext eingesetzt werden müssen.

3. Entwicklungen im Konvergenzprozess (ländergemeinsames Abitur)

Auf die Bedeutung der [BiStas](#) für die Arbeit in den Fachschaften wurde seit dem Kontaktbrief *plus* 2016 wiederholt verwiesen. Besonders relevant ist die **Umsetzung der BiStas im alltäglichen Unterricht (Aufgabenkultur)**. Hervorgehoben seien an dieser Stelle noch einmal die Domänenspezifik und die textbezogenen bzw. materialgestützten Aufgaben. Als Orientierung hierfür dienen die [Aufgabenbeispiele auf der Seite des IQB](#).

Im Rahmen des sogenannten Konvergenzprozesses, der seinen Ausdruck insbesondere in den **ländergemeinsamen Abituraufgaben** findet, wird es auch weiterhin sukzessive Annäherungen zwischen den Ländern geben, die auch in Bayern zu Modifikationen und Veränderungen führen.

E
R
I
N
N
E
R
U
N
G

Prozentangaben:

Die Prozentangaben zu den zweigeteilten Abiturformaten wurden im [Kontaktbrief 2020](#) (inkl. Beispielumsetzung im Anhang) erläutert und kamen im Abitur 2021 erstmalig zum Tragen. Die Spannweite der prozentualen Verteilung wird in den **Formaten I – III** in der Regel bei ca. 80:20 oder ca. 70:30 liegen. Je nach Aufgabenschwerpunkt wird die Verteilung im **Format IV** in der Regel bei ca. 70:30 bzw. ca. 60:40 und im **Format V** bei ca. 40:60 bzw. ca. 30:70 liegen. Wie oben erläutert, gibt es hier eine Vielzahl an zu bedenkenden Variablen. Die ca.-Angaben erlauben zwar einen pädagogischen Ermessensspielraum, sind aber auch eindeutig richtungsweisend zu verstehen. In den Hinweisen zur Korrektur und Bewertung findet sich unter „III Hinweise zur Bewertung“ ab dem Abitur 2021 ein modifizierter Passus, um einer starren Verrechnung entgegenzuwirken.

Poetologische b-Aufgabe:

Im Rahmen des Konvergenzprozesses sind wir im Fach Deutsch zum **Einsatz ländergemeinsamer Aufgaben** verpflichtet. Da der in Bayern traditionelle Motivvergleich mit einem selbstgewählten, nicht vorliegenden Vergleichswerk in ländergemeinsamen Aufgaben nicht umgesetzt werden kann, ist es unumgänglich, die b-Aufgabe hin zu Formaten zu öffnen, die ein entsprechendes Konvergenzpotential aufweisen. Mit der Option des Einsatzes der **poetologischen b-Aufgabe** in einem der literarischen Formate wird dies zumindest in den nächsten Jahren ermöglicht.

Hinweise zur Korrektur und Bewertung:

Bezüglich der Hinweise zur Korrektur und Bewertung werden im Lauf der nächsten Jahre das Layout, aber auch die inhaltliche sowie sprachliche Ausgestaltung sukzessive näher an die Erwartungshorizonte der [IQB-Aufgaben](#) gerückt. Hierbei finden zunächst nur in solchen Bereichen Modifikationen statt, die keine direkten Auswirkungen auf die Korrektur und Bewertung haben, sondern eher als stilistische Angleichung zu verstehen sind. Mittelfristig ist mit weiteren Änderungen zu rechnen, damit die Aufgaben aus dem KMK-Pool auch beim Erwartungshorizont unverändert übernommen werden können. Bei den Kriterien für eine gute/ausreichende Leistung wurde z. B. bereits ein eigener Punkt zur Deutung des Textes aufgenommen.

Hinweis zum Zitieren beim materialgestützten Informieren und bei journalistischen Formen:

Analog zum ländergemeinsamen Abitur **kann** bei den oben genannten Formaten künftig **der Hinweis** „Zitate aus den Materialien werden ohne Zeilenangaben unter Nennung der Autorin bzw. des Autors und ggf. des Titels angeführt“ in der Aufgabenstellung **entfallen**. Es wird erwartet, dass die SuS die Erfordernisse des Zieltextes selbstständig einschätzen können und eine passende Zitierweise bzw. eine situationsangemessene Art des Quellennachweises anwenden. Aus gegebenem Anlass sei darauf hingewiesen, dass Formulierungen im Sinne von „Wie in M2 zu sehen ist...“ die Erfordernisse von Zieltexten, deren Adressaten das Materialdossier nicht kennen, nicht erfüllen, auch wenn sie in manchen Übungsheften der Verlage so zu finden sind. Im Zentrum des materialgestützten Schreibens steht (beim Informieren) die Darstellung eines Sachverhalts sowie (beim Argumentieren) die Auseinandersetzung mit einer strittigen Frage, also nicht die Abbildung der Materialien, sondern deren Auswertung für die jeweiligen Schreibziele.

N
E
U

N
E
U

N
E
U



Epochenbezüge:

Wie bereits im Kontaktbrief 2020 erläutert, ist der Einbezug literaturgeschichtlichen Wissens bei der Interpretation literarischer Texte in den [BiStas](#) prominent verortet. Daher wird auch in den „Hinweisen zur Korrektur und Bewertung“ ggf. wieder deutlicher darauf hingewiesen, dass die Interpretation durch das Nutzen dieses Wissens gestärkt werden kann. Wie oben erwähnt, soll im Sinne des kompetenzorientierten Unterrichts die Interpretation eines Textes immer vom Text ausgehen und nicht von seinen Rahmenbedingungen.

Themenfelder (ab dem Abitur 2024):

Einen größeren Schritt im Konvergenzprozess stellt für Bayern die Einführung sogenannter „Themenfelder“ dar, die Kompetenzerwartungen des Lehrplans inhaltlich konkretisieren. Es handelt sich um thematische Schwerpunktsetzungen, die vor Beginn der entsprechenden Oberstufe bekanntgegeben und dann eine Laufzeit von i. d. R. drei Jahren haben werden. Das erste Themenfeld ***Umbrüche in der deutschsprachigen Literatur um 1900*** wird im Lauf des kommenden Schuljahres in einem KMS konkretisiert und erläutert und bereits für den Oberstufenjahrgang 2022/24 relevant sein. In den Abiturprüfungen 2024 bis 2026 wird dann je eine Aufgabe einen deutlichen Bezug zu Inhalten dieses Themenfeldes haben, wobei das Themenfeld prinzipiell in jedem Aufgabenformat zum Tragen kommen kann.

4. LehrplanPLUS (LPP) allgemein und Individuelle Lernzeitverkürzung (ILV)

Der LPP ist für die Jahrgangsstufen 5 bis 10 seit dem 03.12.2018 [online](#) abrufbar. Die Lehrpläne für die Jahrgangsstufen 11, 12/13 sowie für den Vertiefungskurs Deutsch in Jgst. 12 sind derzeit noch in der Erarbeitung und werden im Anschluss an die Genehmigung ebenfalls [unter diesem Link](#) veröffentlicht. Bei der Weiterentwicklung des LPP für die Oberstufe werden folgende Schwerpunktsetzungen besonders beachtet: Sicherung der Qualität der Hochschulreife, Stärkung der digitalen Bildung, der politischen Bildung sowie der beruflichen Orientierung und Vertiefung des Kompetenzerwerbs. Hierbei werden die Möglichkeiten zur Vertiefung und Wiederholung bereits vorhandener bzw. zur Aufnahme zusätzlicher Inhalte sensibel abgewogen, wobei stets auf die Passung zum jeweiligen Alter der SuS geachtet wird.

Mit der „**Individuellen Lernzeitverkürzung**“ (ILV) erhalten leistungsbereite, begabte und interessierte Schülerinnen und Schüler am neunjährigen Gymnasium die Möglichkeit, die Schulzeit bis zum Abitur pädagogisch begleitet auf acht Jahre zu verkürzen. In diesem Schuljahr besuchen die Schülerinnen und Schüler der neunten Klassen, die sich dafür entschieden haben, erstmals begleitende Zusatzmodule in Mathematik, Deutsch und einer Fremdsprache. In der zehnten Jahrgangsstufe werden diese Module ergänzt um ein Profilmodul aus den übrigen Fächern der Stundentafel der Jahrgangsstufe 11 (mit Ausnahme von Sport und den spät beginnenden Fremdsprachen).

Um Sie bei der unterrichtlichen Umsetzung dieser Module zu unterstützen, hat das ISB zu jedem der Module einen (unverbindlichen) Rahmenplan entwickelt, der zeigt, wie die Schülerinnen und Schüler strukturiert und gezielt auf den Einstieg in Jahrgangsstufe 12 vorbereitet werden können, auch wenn sie die Jahrgangsstufe 11 nicht besucht haben. Ergänzend wurde für jedes Fach eine Doppelstunde (sog. „Seminarsitzung“) sowie ein Arbeitsauftrag für die Zeit zwischen zwei Seminarsitzungen (sog. „Studierzeit“) exemplarisch ausgearbeitet. Neben diesen Unterstützungsmaterialien für die einzelnen Fächer finden Sie auf der [ISB-Homepage](#) auch eine Handreichung mit weiteren Informationen zur ILV. Zudem wird die ILV auch Thema der nächsten Tagungen der Fachschaftsleitungen sein.

Im **Serviceteil des LPP** werden hilfreiche Materialien und illustrierende Aufgaben zur Verfügung gestellt. Teilweise sind Aufgaben aus Gründen der Urheberrechtsklärung vorübergehend nicht im System verfügbar. Die aktualisierte **Lektüreempfehlungsliste für Jgst. 9** finden Sie im [Materialteil des LPP 9](#). Darüber hinaus sei aber auch auf das Portal [#lesen.bayern](#) mit den Anregungen und Rezensionen zur Literatur verwiesen.

An dieser Stelle erfolgt erneut der Hinweis: Die **Lektürevorschläge für den gültigen Lehrplan für das achtjährige Gymnasium** (Jgst. 10 bis 12) sind auf der [Homepage des ISB](#) zu finden.

In den Schuljahren 2019/20 und 2020/21 konnten von den Fachschaften bzw. Lehrkräften pandemiebedingt [Schwerpunktsetzungen](#) in den Lehrplänen der einzelnen Jahrgangsstufen vorgenommen werden. Diese waren so vorstrukturiert, dass sie möglichst wenig in die zentrale Arbeit des Deutschunterrichts eingreifen. Nichtsdestoweniger ist es ggf. nötig, einzelne Aspekte des Lehrplans aus dem Vorjahr noch einmal aufzugreifen, einzuüben oder zu vertiefen, damit die SuS ihre Schreibkompetenzen in adäquater Weise entwickeln können. Um im Sinne der **Diagnostik und Förderung** die individuelle Arbeit mit den Klassen und SuS zu unterstützen, wurde das Portal [gemeinsam.BRÜCKEN.bauen](#) (alle Schularten und Fächer) entwickelt. Weitere Hinweise (z. B. zu Lernstandserhebungen) finden Sie auch auf der [Homepage](#) des Bayerischen Landesamtes für Schule.

Lernstand 5: Test- und Fördermaterial in Deutsch und Mathematik

Mit den Test- und Fördermaterialien "Lernstand 5" können Lehrkräfte an weiterführenden Schulen zu Beginn des Schuljahres 2021/2022 feststellen, wie es um die Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler in den Fächern Deutsch und Mathematik am Anfang der Jahrgangsstufe 5 steht und je nach Ergebnis passendes Fördermaterial zur Verfügung stellen. Das Material orientiert sich an den [Bildungsstandards der KMK](#) für die Primarstufe. Das Angebot an die bayerischen Schulen besteht aufgrund einer Kooperationsvereinbarung zwischen Bayern und Baden-Württemberg. Im Fach Deutsch wird der Kompetenzbereich Lesen angeboten. Die Ergebnisse helfen zu erkennen, auf welchen Vorkenntnissen der Unterricht aufbauen kann und ob in einzelnen Bereichen Nachholbedarf besteht. Die Lehrkräfte erhalten eine zusätzliche objektive Rückmeldung zu den Lernvoraussetzungen und der Ausprägung der Heterogenität in ihrer Klasse. Die Qualitätsagentur am Landesamt für Schule unterstützt bayerische Lehrkräfte beim Umgang mit den Ergebnissen ergänzend mit einer Auswertungs- und Interpretationshilfe. Sämtliche Materialien, die für die Durchführung von "Lernstand 5" erforderlich sind, werden im geschützten Bereich der [Themenseite VERA](#) der Qualitätsagentur am Landesamt für Schule **zum Download angeboten**. Dazu gehören neben den Testaufgaben und Anleitungen zur Durchführung und Auswertung umfangreiche didaktische Materialien, die zur gezielten Förderung der Schülerinnen und Schüler im Unterricht eingesetzt werden können. Die Schulen können mit den im Februar 2021 über das OWA-Postfach erhaltenen Login-Daten auf die Materialien zuzugreifen.

Die **Auswertung** durch die teilnehmenden Schulen erfolgt in zwei Schritten:

1. Zunächst werden die Antworten der Schülerinnen und Schüler anhand der bereitgestellten Auswertungsanleitung korrigiert und die erreichten Punkte aufsummiert.
2. Mithilfe eines Kompetenzstufenschlüssels können die Punktsummen anschließend in einen Kompetenzwert umgerechnet werden.

Die Fördermaterialien enthalten zahlreiche Aufgaben, die auf die jeweiligen Kompetenzwerte abgestimmt sind. So erhalten alle Schülerinnen und Schüler Aufgaben, die zu ihrem aktuellen Leistungsniveau passen.

5. Umsetzung des LehrplanPLUS (LPP) – Schreibprogramm in Jgst. 9

Im Zuge der Einführung des LPP nehmen die Fachschaften eine **Neugestaltung ihrer Schreibprogramme** unter den Rahmenbedingungen der [gültigen KMS](#) vor. Es ist weiterhin zu empfehlen, mit dem Inkrafttreten des LPP die einzelnen Jahrgangsstufen sukzessive anzupassen, für das Schuljahr **2021/22 also die Jgst. 9**. Um den Gesamtprozess der Schreibprogression dabei im Blick behalten zu können, ist seit Oktober 2020 eine [Übersicht](#) auf der Homepage des ISB verfügbar, die als Ablösung für Anlage 1 des KMS „Schreiben“ von 2016 zu verstehen ist, da sich diese noch auf das G8 bezogen hat. Nach der Genehmigung des LPP ab Jgst. 11 wird das Dokument entsprechend aktualisiert.

In den **Jahrgangsstufen 9 bis 11** ist das Fach Deutsch nur dreistündig in der Stundentafel verankert, weshalb sich auch die **Schulaufgabenzahl auf drei reduziert**. Da mit zunehmender Nähe zur Oberstufe aber die Anzahl der Schreibformate zunimmt, ist bei der Auswahl der

Schreibformate auch immer die Wechselwirkung zur folgenden (bzw. vorangegangenen) Jahrgangsstufe zu bedenken. Die [Progression der Schreibformen](#) bietet eine Übersicht und im Anschluss an die tabellarische Zusammenstellung einige hilfreiche Erklärungen. In der Jgst. 9 werden die Formate der Jgst. 8 fortgesetzt, wobei insbesondere beim **materialgestützten Argumentieren** (linear, antithetisch, aspektorientiert) und beim **Informieren über literarische Texte** (erste Deutungshypothese) eine deutliche Progression umzusetzen ist. In den Jahrgangsstufen der Dreistündigkeit sind Substitutionen von Schulaufgaben in der Regel nicht zielführend. Als dezidierte Ausnahme darf hier die **Debatte** gelten, welche einerseits mit einer Fülle von [Synergieeffekten zum schriftlichen Argumentieren](#) aufwartet und andererseits im neuen neunjährigen Gymnasium wertvolle Beiträge in den abiturrelevanten LPP-Bereichen der Mündlichkeit sowie zum fächerübergreifenden Ziel der politischen Bildung leistet (vgl. Punkt 6 auf S. 10).

Grundsätzlich bietet es sich an, sich innerhalb der Fachschaften für jede Jahrgangsstufe auf eine **festgelegte Reihenfolge der Schreibformate** zu einigen. Nicht nur mit Blick auf weitere Unwägbarkeiten des kommenden Schuljahres, sondern vor allem im Sinne grundsätzlicher Zusammenarbeit sowie organisatorischer Erleichterungen haben sich Absprachen zu den Schulaufgabenformen, Lektüren oder Unterrichtssequenzen bewährt.

6. Debatte und Jugend debattiert

Seit vielen Jahren haben die Debatte als Schulaufgabe und die Teilnahme am mittlerweile seit 20 Jahren bestehenden Wettbewerb „Jugend debattiert“ eine gute und fest verankerte Tradition an einer Vielzahl bayrischer Gymnasien. Da allerdings mancherorts Sorgen geäußert wurden, dass dies in der nun kommenden Dreistündigkeit der Jgst. 9 im Fach Deutsch nicht mehr realisierbar sein könnte, möchte ich diese Gelegenheit nutzen, um ein deutliches Plädoyer für die Debatte auch im neuen neunjährigen Gymnasium zu halten. Das Fach Deutsch verliert im Vergleich zum G8 weder an Gesamtstunden noch an –schulaufgaben, sodass der Raum für die Debatte grundsätzlich vorhanden bleibt. Und obwohl es in Jgst. 9 eine gewisse logistische Herausforderung sein kann, dieses Format umzusetzen, bleibt es (vgl. [KMS Schreiben](#)) auch im Sinne der [Schulaufgabenprogression](#) legitim, einen großen Leistungsnachweis als Debattenschulaufgabe zu gestalten, wobei hierbei ein Ersatz des **Argumentierens** naheliegend ist, insbesondere da hier viele **Synergieeffekte** genutzt werden können, wie der Aufsatz „[Die Debatte als Vermittlungswerkzeug für schriftliche Darstellungsformen](#)“ von Richard Leinstein eindrucksvoll darlegt. Die fachspezifischen Vorteile gehen aber über das Argumentieren hinaus, da durch die Debatte auch der **Lernbereich 1: Sprechen und Zuhören** in zielführender Art und Weise sowie auf **hohem Abstraktionsniveau** realisiert wird. In diesem Sinne darf die Debatte auch für sich in Anspruch nehmen, bereits frühzeitig einen vorbereitenden Beitrag für die im neuen neunjährigen Gymnasium wieder ermöglichte **Kolloquiumsprüfung** im Fach Deutsch zu leisten. Methodisch vielleicht noch wichtiger ist der in der Debatte trainierte und internalisierte Aspekt der **Themen- und Begriffsdefinition**, der auch den SuS in der Oberstufe und bis in die Abiturprüfung hinein noch Schwierigkeiten bereitet. Dabei ist gerade die Begriffsklärung die Basis einer **gelingenden Kommunikation**, die in der modernen Welt mit ihren medialen Ausformungen immer schwieriger zu werden scheint. Und so leistet die Debatte ihren vielleicht wichtigsten Beitrag im gymnasialen Bildungssystem auf fächerübergreifender Ebene, wenn sie **kommunikative Kompetenzen** trainiert und junge Menschen zu verschiedenen, oft auch **politischen Themen** ins Gespräch bringt. Daher ist es auch nicht verwunderlich, dass Schulen, an denen die Debatte in besagter Tradition steht, vom Einsatz der **Debatte als Methode** auch in weiterführenden Jahrgangsstufen und in vielen Fächern berichten – und das nicht nur in den vermeintlich naheliegenden wie Sozialkunde oder Ethik, sondern beispielsweise auch in Physik oder Chemie. Vor dem Hintergrund dieser Überlegungen möchte ich dazu aufrufen, die Debatte trotz möglicherweise schwierigeren Rahmenbedingungen vor Ort weiterhin umzusetzen bzw. auch neu zu initiieren und den SuS die nachhaltigen Erfahrungen des Debattierens zu ermöglichen.

An dieser Stelle möchte ich auch den traditionsreichen Wettbewerb „[Jugend debattiert](#)“ in diese

Überlegungen aufnehmen, der alternativ oder begleitend an den Schulen umgesetzt werden kann und für Schulen, die sich neu in diesem Themenfeld umtun möchten, eine Fülle an Anregungen bietet.

Bei Interesse an der eintägigen Fortbildung für die Debatte als Schulaufgabe für Ihre Fachschaft bzw. an der Implementierung von „Jugend debattiert“ an Ihrer Schule können Sie sich gerne an den Landesbeauftragten **Wolfgang Poeppel** wenden (wolfgangpoeppel@t-online.de).

7. Tipps und Termine zur Leseförderung

Vorlesen mit #liesmirvor – auch in der Sekundarstufe



Im Rahmen der Initiative vorlesen.zuhören.bewegen wird #liesmirvor, ein Gemeinschaftsprojekt vom ISB mit dem IFP (Institut für Frühpädagogik) und den beiden Staatsministerien für Unterricht und Kultus sowie für Familie, Arbeit und Soziales, auch im Schuljahr 2021/22 fortgesetzt mit dem Ziel der Stärkung des Vorlesens. Mit Vorlesebüchern des Monats – je eine Empfehlung für den Elementar- und eine für den Schulbereich – unterstützen wir z. B. bei der Auswahl von Vorlesebüchern, auch für die Sekundarstufe. Außerdem stellen Lesebotschafterinnen und Lesebotschafter Vorlesevideos bereit, die Lust aufs (Vor-)Lesen machen und lektürebegleitend, als Teaser für Bücher, z. B. in Vertretungsstunden in der Unterstufe, im Ganztags- oder als Hör-/Sehverstehen eingesetzt werden können. Unter der eigenen URL www.vorlesen.bayern.de werden Sie immer aktuell informiert.

Neues auf #lesen.bayern

Neben bereits beschriebenen neuen Angeboten wie den Vorlesevideos zu #liesmirvor oder den „Unterrichtsideen to go“ finden Sie auf #lesen.bayern auch einen Imagefilm für (Fachschafts-) Veranstaltungen sowie einige neue [Methodenkarten zum digitalen Lesen](#). So bietet eine Methodenkarte hilfreiche Links zum Entlarven von Fake News und zum Beurteilen von Quellen, eine andere widmet sich der Referenzialität von digitalen Texten am Beispiel von Covid-19 und eine dritte macht vor, wie das Interpretieren von Faust mit der Kommentarfunktion und digitalen Tools zur Audioaufnahme unterstützt werden kann.

Auch die Materialien von [FiLBY](#) (fachintegrierte Leseförderung in Bayern) stehen auf #lesen.bayern bereit. FiLBY ist ein von der Universität Regensburg in der Kooperation mit dem StMUK, dem ISB und dem BR entwickeltes Trainingsprogramm für den systematischen Lesekompetenzaufbau. Eigentlich ausgerichtet auf Grundschulkindern, kann das Training mit Sachtexten, Hördateien in verschiedenen Lesegeschwindigkeiten und Erklärvideos aber auch in der Jahrgangsstufe 5 zur Verbesserung der Leseflüssigkeit und Steigerung der Lesekompetenz eingesetzt werden, z. B. im Rahmen von Förderangeboten wie „gemeinsam.Brücken.bauen“, Sprachbegleitung oder Intensivierungsstunden.

Universitäre Zusammenarbeit und E-Learning #lesen

Das Bund-Länder-Projekt BiSS startete mit dem Schuljahr 20/21 in die BiSS-Transferphase. Diese wird in Bayern von einem Netzwerk aus Expertinnen und Experten aus der Wissenschaft begleitet. Beratend und fortbildend stehen Vertreterinnen und Vertreter der Universitäten Nürnberg-Erlangen, Passau und Regensburg den Verbänden und den Landeskoordinatorinnen zur Seite. Gemeinsam mit dem Expertinnennetzwerk und der ALP entwickelt das ISB ein [E-Learning „BiSS und #lesen.bayern“](#), das sich vor allem an Lehrkräfte der weiterführenden Schulen richtet – zur Sensibilisierung aller Fachlehrkräfte bzgl. der Bedeutung der Leseförderung im Fachunterricht und zur Vertiefung für Deutschlehrkräfte. Das digitale Angebot wird ab November als Selbstlernkurs der ALP bereit stehen.

Thematische Buchempfehlungen

Leseflüssigkeitstrainings wie die rollierende Lesestunde oder Lesestrategietrainings in den verschiedenen Fächern zu verankern, ist nur ein – wenn auch ganz wesentlicher – Baustein systematischer Leseförderung. Daneben möchte #lesen.bayern mit einer großen Breite an Rezensionen zu Sachbüchern auch das Einbeziehen von Fach- und Sachbüchern in den Fachunterricht unterstützen. Besonders attraktiv können deshalb auch thematisch

zusammengestellte Buchempfehlungslisten sein. Diese bietet #lesen.bayern sowohl zu den [fächer- und schulartübergreifenden Bildungs- und Erziehungszielen](#) Werteerziehung, Politische Bildung, Interkulturelle Bildung und Bildung für Nachhaltige Entwicklung Buchtipps als auch ganz gezielt zu [aktuellen Themen](#) wie dem Jubiläumsjahr „1700 Jahre Jüdisches Leben in Deutschland“ oder „Europa“ anlässlich des jährlichen EU-Projekttags. Natürlich dürfen auch [„Unsere Besten“ mit den Sommerempfehlungen](#) für die Altersstufen ab 6 Jahre bis für (junge) Erwachsene nicht fehlen.

Informationskompetenz schulen mit SPUTNIK

Mit dem neuen E-Tutorial SPUTNIK kann man sich gründlich und in ansprechender Weise mit den Standards wissenschaftlichen Arbeitens vertraut machen, die beim Verfassen einer Seminararbeit eingehalten werden müssen. Zielgruppe sind u. a. Schülerinnen und Schüler der gymnasialen Oberstufe oder der Seminarphase der BOS. Das Tutorial kann zur Vor- und Nachbereitung auf einen Besuch in einer wissenschaftlichen Bibliothek genutzt werden, aber auch als Ersatz für eine Schülerführung von den Bibliotheken verwendet werden.

In insgesamt fünf Modulen gibt der Selbstlernkurs Hilfestellung in folgenden Teilbereichen:

- Wo finde ich Informationen zu meinem Thema?
- Tipps und Tricks für die Suche
- Wie bewerte ich Quellen zu meinem Thema?
- Wie zitiere ich richtig?
- Wie funktioniert Wissenschaft?

SPUTNIK wurde von der Hochschule für den öffentlichen Dienst in Bayern und dem Bibliotheksverbund Bayern entwickelt. Mehr Infos und einen Teaser zum Tutorial gibt es [hier](#).

„Unterrichtsideen to go“

Die „Unterrichtsideen to go“ werden auch im Schuljahr 2021/22 weiter angeboten: In dieser digitalen Reihe des ISB geben Mitglieder des Arbeitskreises #lesen.bayern Impulse und Anregungen aus der Schulpraxis für die Schulpraxis. Das auf 45 Minuten begrenzte Format richtet sich an bayerische Lehrkräfte (z. T. schulartübergreifend, z. T. schulartspezifisch) und lädt die Teilnehmenden v. a. auch zum Austausch mit den Referentinnen und Referenten sowie untereinander ein. Das Angebot umfasst u. a. Ideen zum szenischen Lesetheater, zu Leseaktionen in der Schulbibliothek und zur Stärkung der Informationskompetenz in der Oberstufe. Die aktuellen Veranstaltungen werden auf [#lesen.bayern](#) sowie [ISB Lesen aktuell](#) beworben, die Anmeldung erfolgt über FIBS.

Immer auf dem Laufenden bleiben: Newsletter #lesen.bayern aktuell und ISB@Twitter

Der Newsletter #lesen.bayern aktuell richtet sich an Lehrkräfte aller Schularten, um diese bei der Integration der Leseförderung in den Unterricht aller Fächer zu unterstützen, sowie an unsere außerschulischen Partner und natürlich an alle an der Leseförderung Interessierten. Sie erhalten über den Newsletter aktuelle Informationen zur Initiative #lesen.bayern, konkrete Hilfestellungen zur Umsetzung der Leseförderung im Unterricht (auch einhergehend mit weiteren fächerübergreifenden Zielen), Hinweise zu (auch externen) Fortbildungen und aktuellen Veranstaltungen, Buchtipps u. v. m. – hier können Sie [den Newsletter abonnieren](#) sowie auch gern @ISB_Bayern auf Twitter folgen.

Termine und Vorankündigungen

1. Schulbibliothekstag

Am 31. März 2022 findet der 7. Bayerische Schulbibliothekstag in der Stadtbibliothek Nürnberg statt – in Präsenz mit digitalem Zusatzangebot. Neben einer Keynote und vielfältigen Workshops werden auch Austauschforen mit den bayerischen Schulbibliothekarischen Fachberaterinnen und Fachberatern am Fortbildungstag nicht fehlen. Das detaillierte Programm sowie ein Link zur Anmeldung werden Ende des Kalenderjahres auf [#lesen.bayern](#) veröffentlicht.

2. Erstmalige Verleihung des Gütesiegels „Treffpunkt Schulbibliothek – Fit in Medien!“

Schulbibliotheken sind Orte mit vielfältigen Funktionen, unverzichtbar für die Leseförderung an Schulen und erweisen sich bei guter Ausstattung, attraktiver Gestaltung und fachkundiger Organisation als unentbehrliche multimediale Informations-, Wissens- und Kommunikationsorte, vor allem auch im Kontext der Ganztagschule. Nun werden zum ersten Mal am 5. Oktober 2021 bayerische Schulbibliotheken aller Schularten für ihre hervorragende Leistung mit dem Gütesiegel „Treffpunkt Schulbibliothek – Fit in Medien“ ausgezeichnet. Mehr zum Gütesiegel erfahren Sie [hier](#).

3. Schulbibliothekarische Fachberatung

Schulen können mit öffentlichen Bibliotheken auf vielfältige Weise zusammenarbeiten. Dabei gehören Medienausstellungen und Recherchetrainings zu den Standardangeboten, die sowohl in der Schul- als auch in der öffentlichen Bibliothek durchgeführt werden. Die Schulbibliotheken, die ein Bindeglied zwischen Schule und Bibliothek darstellen, werden von Expertinnen und Experten der Fachberatung Schulbibliothek – Lehrkräften, die an den Landesfachstellen der Bayerischen Staatsbibliothek arbeiten und dort Einblick in das Öffentliche Bibliothekswesen erhalten – beraten und profitieren von einer örtlichen Kooperation mit der öffentlichen Bibliothek. Mehr Informationen zur Schulbibliothek und Kontaktdaten der Schulbibliothekarischen Fachberatung finden Sie [hier](#).

4. Zwischenbilanz-Tagung #lesen.bayern

Mit dem Schuljahr 2018/19 startete die bayernweite schulart- und fächerübergreifende Initiative #lesen.bayern zur Förderung der Lesekompetenz. Vom 15. bis 17.11.2021 wird an der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung (ALP) im Rahmen einer schulart- und fächerübergreifenden digitalen Tagung für Expertinnen und Experten der Leseförderung eine Zwischenbilanz zur Leseförderungsinitiative #lesen.bayern gezogen, die neben einer Rückschau auch neue Impulse für die Implementierung der Leseförderung in allen Fächern setzen soll. Im Rahmen der RLFB, über die die mehrjährige Initiative seit dem Schuljahr 2018/2019 ebenfalls implementiert wird, wurden und werden Lehrkräfte bei der schulischen Umsetzung unterstützt.

Weitere Termine:

- bis Mai 2022: Jahresausstellung der Internationalen Kinder- und Jugendbibliothek: 'Schurken, Hexen, üble Gestalten' – Bösewichte in der internationalen Kinder- und Jugendliteratur
- 5. Oktober 2021: Bekanntgabe der Preisträger des Gütesiegels „Schulbibliothek – Fit in Medien!“
- ab Oktober 2021: Vorlesewettbewerb 2021/22
- 18. Oktober 2021: Preisverleihung des Deutschen Buchpreises
- 22. Oktober 2021: Verleihung des Kinder- und Jugendliteraturpreises (mit Livestream, AKJ)
- 20.-24. Oktober 2021: Frankfurter Buchmesse
- 11. November 2021: Verleihung des Bayerischen Buchpreises
- 17. November 2021: Start des E-Learnings #lesen.bayern
- 18. November – 5. Dezember 2021: 62. Münchner Bücherschau
- 15. Dezember 2021: Anmeldeschluss für Schulsieger/-innen (Vorlesewettbewerb)
- 19. November 2021: Bundesweiter Vorlesetag
- 21. Februar 2022: Tag der Muttersprache
- 17.-20. März 2022: Leipziger Buchmesse
- 23. April 2022: Welttag des Buches

Dialekt

Neues ISB-Portal www.schule.dialekte.bayern.de ab Oktober 2021

Sprachliche und kulturelle Vielfalt sind an Schulen selbstverständlich. Zu den verschiedenen Erstsprachen der Schülerinnen und Schüler gehören dabei neben anderen Nationalsprachen auch Dialekte sowie unterschiedliche Facetten der (regional gefärbten) Umgangssprache und verschiedene Sprachregister.

Um die Lehrkräfte bei der Thematisierung der Dialekte und der regionalen Kultur zu unterstützen und die sprachliche und kulturelle Vielfalt in den Fokus zu rücken, bietet das ISB ab dem kommenden Schuljahr 2021/22 ein entsprechendes Online-Portal mit praxisorientierten Materialien wie Aufgabenideen und Good-Practice-Projekten für alle Schularten und verschiedene Fächer.

Weitere Informationen: Zum Launch des ISB-Portals wird im Oktober 2021 eine digitale Interregionalkonferenz stattfinden, auf der die Multiplikatorinnen und Multiplikatoren sowie außerschulische Akteure und Partner informiert werden und das Portal vorgestellt wird.

Fortbildung an der ALP im Dezember 2021

Vom 6. bis 8. Dezember 2021 findet an der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung ein erster auf das neue ISB-Portal bezogener Lehrgang in Kooperation der ALP mit dem ISB, unter Mitwirkung des dortigen Arbeitskreises Dialekt, und dem Bayerischen Rundfunk statt.

Ziel dieses Lehrgangs zum Dialekt ist es, die sprachliche Vielfalt in Bayern kennenzulernen und im Sinne eines integrativen und offenen Deutschunterrichts in verschiedenen Projekten zu implementieren und zu integrieren.

Um den Fortgang der Projektarbeiten, die auch überregional sein können, zu begleiten, schließt sich im zweiten Halbjahr eine abschließende E-Session an.

Folgende Aspekte werden u. a. angesprochen:

- Dialekt und Dialektatlas
- Wie klingt's bei euch? Hörprojekte anstoßen und begleiten
- Ohren öffnen, Beiträge schneiden
- Über den Dialekt hinaus: Sprachvarietäten und regionale Kultur

Ausführlichere Informationen finden Sie ab Herbst im neuen ISB-Portal sowie auf FIBS.

P-Seminar „Mundartliche Ortsnamenerfassung“

Für P-Seminare 2022/24 gibt es ein Angebot für eine attraktive Zusammenarbeit: Die Kommission für bayerische Landesgeschichte (KBL) bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften (BAdW) führt das Projekt *Erfassung der mundartlichen Form der (bisher noch nicht erfassten) Ortsnamen in Bayern* durch. Dessen Ziel ist eine Tonaufnahme der dialektalen Aussprache jeden Ortsnamens in Bayern.

Im Rahmen eines P-Seminars können SuS Kontakt zu Gewährspersonen aufnehmen und Aufnahmen vor Ort durchführen. Bei Interesse können zudem erste Versuche in Richtung Lautschrift unternommen werden. Die Tonaufnahmen und eventuelle Transkripte werden über eine Web-Anwendung hochgeladen.

Interessierte potentielle P-Seminarleitungen erhalten im Oktober 2021 eine Einführung und Schulung im Rahmen einer Lehrerfortbildung an der BAdW und Handreichungen zu Aufnahme und Transkription sowie Ortslisten. Die technische Grundausstattung wird von der BAdW gestellt.

Weitere Informationen zum Projekt „Mundartformen“ der BAdW/KBL, zur Datenlage in den Regionen und zur Fortbildung finden sich [hier](#). Bei Fragen und für die Anmeldung zur begleitenden Fortbildung können Sie sich gern an mundartformen@kbl.badw.de wenden.

8. Jahrgangsstufentests und Vergleichsarbeiten

Pandemiebedingt können die zentralen Jahrgangsstufentests im Schuljahr 2021/2022 nicht unter den gleichen Voraussetzungen durchgeführt werden wie in den Vorjahren. Im Sinne von Lernstandserhebungen stellen die Tests aber hilfreiche Werkzeuge dar, um Lernrückstände zu eruieren und diese im Anschluss zu beheben. Die Entscheidung über die Durchführung der zentralen Jahrgangsstufentests obliegt in diesem Schuljahr den Schulen, sie wird vom ISB aber explizit empfohlen. Im Unterschied zu den vergangenen und kommenden Jahren darf der Test nicht zur Gewinnung von Noten verwendet werden und wird ausschließlich innerhalb der Schulen ausgewertet. **Eine Übermittlung der Ergebnisse an das Staatsministerium findet nicht statt.** Zur fachschaftsinternen Besprechung werden die Auswertungsmasken dennoch zur Verfügung gestellt. Gerade nach dem vergangenen Schuljahr ist es wichtig, eine verlässliche Einschätzung zum Leistungsstand der Schülerinnen und Schüler zu bekommen, die sich am üblichen vom Lehrplan der Jahrgangsstufen erwarteten Niveau bemisst. Daher wurden die Aufgaben in Analogie zum üblichen Anforderungsniveau der Jahrgangsstufentests entwickelt und sollten im Sinne einer ungefilterten Diagnose nach Möglichkeit vollständig durchgeführt werden, auch wenn ggf. Teilbereiche des Stoffs weniger intensiv als üblich behandelt wurden. Die zentralen Jahrgangsstufentests werden den Schulen ab Montag, 6. September digital zur Verfügung gestellt und es wird empfohlen, sie an den bereits bekannt gegebenen Terminen durchzuführen. Alle relevanten Informationen dazu finden Sie auch im KMS V.5 – BS 5402 – 6.25982 vom 11.6.2021.

Die **vorgeschlagenen Termine** für das **Fach Deutsch im Schuljahr 2021/2022** sind:

Donnerstag, 30.09.2021: Jahrgangsstufe 6
Montag, 04.10.2021: Jahrgangsstufe 8

Aus Gründen des Urheberrechtsschutzes werden Texte, Aufgaben und Lösungen der zentralen Jahrgangsstufentests im Fach Deutsch seit 2016 ausschließlich im Prüfungsarchiv der Lernplattform *mebis* veröffentlicht. Damit stehen sie auch weiterhin allen Deutschlehrkräften und über Sie auch den Schülerinnen und Schülern zur Verfügung. **Für die breite Öffentlichkeit sind auf der ISB-Homepage für Jgst. 8 die Testjahrgänge 2000-2015 und für Jgst. 6 die Jahrgänge 2004-2015 zu Informations- und Übungszwecken zugänglich.** Bitte beachten Sie dies, wenn Sie die SuS auffordern, mit „aktuellen“ Tests zu üben. Auf der ISB-Homepage können nur die o. g. [Jahrgänge](#) aufgerufen werden. Im Laufe der Jahre hat sich gezeigt, dass sich im Rahmen des Formats des bayerischen Jahrgangsstufentests **pragmatische Texte** besser **als Grundlage für den Kompetenzbereich „Texte verstehen“** eignen als literarische, deren konstitutives Merkmal eine gewisse Deutungsoffenheit ist. Deshalb wird empfohlen, zur Vorbereitung vor allem diejenigen Tests der Vorjahre zu verwenden, deren Textbasis ein pragmatischer Text ist.

Für das **Schuljahr 2022/2023** sind dann wieder reguläre zentrale Jahrgangsstufentests geplant, für die folgende **Termine** bereits feststehen:

Mittwoch, 28.09.2022: Jahrgangsstufe 6
Freitag, 30.09.2022: Jahrgangsstufe 8

Da es für viele Schulen im Schuljahr 2021 nicht möglich war, an [VERA 8](#) teilzunehmen, erhalten die Schulen zu Beginn des neuen Schuljahres innerhalb eines zusätzlichen Testzeitraums zwischen dem [20.9.2021 und dem 1.10.2021 erneut die Möglichkeit, VERA mit der betroffenen Gruppe der Jahrgangsstufe 9](#) durchzuführen, ggf. auch ein zweites Mal. Die (freiwillige) **Teilnahme wird nachdrücklich empfohlen**, da hier ein adäquates Instrument zur Diagnostik im Sinne einer [Lernstandserhebung](#) zur Verfügung steht. Die Qualitätsagentur am Bayerischen Landesamt für Schule bietet eine [Ergebnisrückmeldung](#) an, berät zum Vorgehen im Einzelfall und gibt technische Hilfen.

9. gemeinsam.Brücken.bauen

Um trotz der pandemiebedingten Beeinträchtigungen die Chancengleichheit und Bildungsgerechtigkeit für alle bayerischen Schülerinnen und Schüler zu wahren, hat der bayerische Ministerrat ein umfangreiches Förderprogramm aus schulischen und außerschulischen Förderangeboten beschlossen, das drei Phasen umfasst (Zeit nach den Pfingstferien bis zu den Sommerferien 2021 – Sommerferien – Schuljahr 2021/22). Im Rahmen des Programms „gemeinsam.Brücken.bauen“ werden bereits bestehende und etablierte Förderangebote weiter ausgebaut und neue Angebote geschaffen. Das Förderprogramm konzentriert sich dabei auf die Bereiche „Potentiale erschließen“ (Lernförderung) und „Gemeinschaft erleben“ (Sozialkompetenzförderung). Weitere Hinweise sind im Internetangebot des ISB zu finden unter <https://www.brueckenbauen.bayern.de/>.

10. P-Seminarpreis

Auch im Jahr 2022 wird voraussichtlich wieder an die vier besten P-Seminare des Abiturjahrgangs der P-Seminar-Preis verliehen. Der Wettbewerb wird seit 2011 vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus und seinen Kooperationspartnern, der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e.V. (vbw), dem Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft e.V. (bbw) und der Eberhard von Kuenheim Stiftung, ausgelobt. Bei der Auswahl der Preisträger in diesem Wettbewerb stehen insbesondere Konzeption, Umsetzung und Ergebnis der P-Seminare im Fokus. Eine wichtige Rolle spielen neben Projektidee, Zielsetzung und Projektplanung auch die Kontakte zu außerschulischen Partnern sowie die Berücksichtigung der Studien- und Berufsorientierung. Darüber hinaus fließen die Anwendung von Methoden des Projektmanagements und der Teamarbeit sowie die abschließende Präsentation der Arbeitsergebnisse in die Bewertung mit ein. Die Ausschreibung des Preises ist für Oktober 2021 geplant. Ich möchte Sie ausdrücklich ermutigen, sich mit geeigneten P-Seminaren zu bewerben.

11. Projekt „Lehrer in der Wirtschaft“

Hinweisen möchte ich zudem auf das Projekt Lehrer in der Wirtschaft. Es wurde von der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V. gemeinsam mit dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus 2001 initiiert, um den Austausch zwischen Schule und Wirtschaft zu fördern. Es bietet verbeamteten Lehrkräften – unabhängig von der Fächerverbindung – die Möglichkeit, für 12 Monate ihren Arbeitsplatz am Gymnasium gegen eine Aufgabe in einem Unternehmen zu tauschen.

Nach der Rückkehr an die Schule bringen sich die teilnehmenden Lehrkräfte mit einem auf die Schule bezogenen Projekt an ihrem Gymnasium ein und geben damit die im Unternehmen gesammelten Erfahrungen an Schülerinnen und Schüler sowie das Kollegium weiter. Von dieser Zusammenarbeit profitieren Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler, Gymnasien und Unternehmen gleichermaßen.

Die Ausschreibung des Projekts erfolgt per KMS an die Schulleitungen aller staatlichen Gymnasien im September 2021. Weitere Informationen erhalten Sie [hier](#) oder direkt bei der Projektleitung Frau Silke Seehars (silke.seehars@lehrer-in-der-wirtschaft.de).

12. Veranstaltungen, Publikationen, Links

- Eine schier unerschöpfliche Quelle bietet nach wie vor das „[bavarikon](#)“: Es enthält über 230.000 digitale Objekte aus der bayerischen Geschichte und Kultur – Bücher, Handschriften, Gemälde, Fotografien, Kupferstiche, Baudenkmäler und Weiteres von derzeit 53 Einrichtungen. Sie haben kostenfreien Zugang zu den Materialien, unabhängig von Ort und Zeit. Alle Objekte sind hochauflösend, zoombar und aus nächster Nähe zu betrachten, teils sogar in 3D-Ansichten. Das Angebot wird laufend um neue Inhalte erweitert.
- Das [Literaturportal Bayern](#) fächert die historische und aktuelle Literaturlandschaft Bayerns auf: Dort finden Sie Autorenporträts, Zeitschriften, Nachlässe, Literaturspaziergänge und

vieles mehr. Mit Schullösungen ist das Literaturportal auch an Schulen aktiv.

- „**Politik für dahoam**“ ist das Top-Thema im Portal zur Politischen Bildung des ISB. Die Aufwertung dieses Themas schlägt sich berechtigterweise in allen Fächern im neuen LehrplanPLUS nieder und wird mit den dazugehörigen Informationen und Materialien z. B. [hier](#) unterfüttert.

Zum Abschluss dieses Dokuments finden Sie eine Zusammenstellung der verwendeten Links aus dem Kontaktbrief 2021.

Ich wünsche Ihnen sowie Ihren Kolleginnen und Kollegen einen guten Start ins neue Schuljahr und freue mich auf die weitere Zusammenarbeit.

Mit freundlichen Grüßen

Simon Dax (vormals Baar), OStR
Referent für Deutsch am ISB

Linkliste (zu den Hyperlinks im Text)

Abiturprüfung (Hinweise ISB-Seite): <http://www.isb.bayern.de/gymnasium/leistungserhebungen/abiturpruefung-gymnasium/deutsch/>

Abiturvorbereitung: Aufgabensammlung (IQB): <https://www.iqb.hu-berlin.de/abitur/sammlung/deutsch>

Abitur 2022 (nicht-prüfungsrelevante Inhalte) (ISB): <https://www.isb.bayern.de/download/25039/deutsch.pdf>

Bavarikon (Bayerische Staatsbibliothek): <https://www.bavarikon.de/>

Bildungsstandards (IQB): <https://www.iqb.hu-berlin.de/bista/subject>

Bildungsstandards Primar Deutsch (IQB): https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/2004/2004_10_15-Bildungsstandards-Deutsch-Primar.pdf

Checklisten Abitur (ISB): <http://www.isb.bayern.de/gymnasium/leistungserhebungen/abiturpruefung-gymnasium/deutsch/checklisten/>

Debatte (Jugend debattiert, ISB): http://www.isb.bayern.de/download/24236/die_debatte_als_vermittlungswerkzeug_fuer_schriftlicher_darstellung.pdf

Dialektportal (ISB, ab Oktober 2021): www.schule.dialekte.bayern.de

Distanzunterricht in Bayern (ISB): <https://www.distanzunterricht.bayern.de/>

Distanzunterricht auf Mebis (ISB): <https://www.mebis.bayern.de/infoportal/distanzunterricht-digital/>

gemeinsam.BRÜCKEN.bauen (ISB): <https://www.brueckenbauen.bayern.de/>

Individuelle Lernzeitverkürzung (ILV) (ISB): https://www.isb.bayern.de/gymnasium/materialien/individuelle_lernzeitverkuerzung/

Jugend debattiert (Jugend debattiert): <https://www.jugend-debattiert.de/> goo

KMS (Schreiben, Schreibprogramm) (ISB): <http://www.isb.bayern.de/gymnasium/faecher/sprachen/deutsch/weitere-informationen/>

KMS (Vergleichsarbeiten) (LAS): https://www.las.bayern.de/vergleichsarbeiten/downloads/KMS_VERA-8_2021-02-23.pdf

Kontaktbrief (2021) (ISB): <http://www.isb.bayern.de/gymnasium/faecher/sprachen/deutsch/kontaktbrief-deutsch/>

Kontaktbriefe (ältere) (ISB): <http://www.isb.bayern.de/gymnasium/faecher/sprachen/deutsch/kontaktbrief-deutsch/archiv/>

Lehrer in der Wirtschaft (bbw): <https://www.bildunginbayern.de/weiterfuehrende-schule/lehrer-in-der-wirtschaft/>

LehrplanPLUS (ISB): <https://www.lehrplanplus.bayern.de/schulart/gymnasium>

Lehrplan (Schwerpunktsetzungen) (ISB): <https://www.distanzunterricht.bayern.de/lehkraefte/schwerpunktsetzungen-in-den-lehrplaenen/gymnasium/deutsch/>

Lektürevorschläge G8 (ISB): <http://www.isb.bayern.de/gymnasium/faecher/sprachen/deutsch/lektuere-vorschlaege-deutsch/>

Lektürevorschläge Jgst. 9 (ISB): <https://www.lehrplanplus.bayern.de/zusatzinformationen/material/lernbereich/218071/fachlehrplaene/gymnasium/9/deutsch>

Lernstandserhebungen (LAS): https://www.las.bayern.de/qualitaetsagentur/lernstandserhebungen/lse_start.html

Lernstand 5 (LAS): https://www.las.bayern.de/vergleichsarbeiten/l5_2021-22.html

#lesen.bayern (ISB): <https://www.lesen.bayern.de/>

- **Aktuelles:** http://www.isb.bayern.de/schulartuebergreifendes/lesen_aktuell/
- **Bildung durch Sprache und Schrift:** <https://www.lesen.bayern.de/biss/>
- **Buchempfehlungen:** <https://www.lesen.bayern.de/thematischebuchtipps/>
- **E-Learning/BISS:** <https://www.lesen.bayern.de/elearning/>
- **Fächerübergreifende Bildungsziele:** <https://www.lesen.bayern.de/fuez/>
- **Leseförderung in der Grundschule:** <https://www.lesen.bayern.de/filby/>
- **Methoden:** <https://www.lesen.bayern.de/methoden/digital/>
- **Newsletter:** <https://www.isb.bayern.de/newsletter/>
- **Schulbibliothek:** <https://www.lesen.bayern.de/schulbibliothek/>
- **Schulbibliothek, Gütesiegel:** <https://www.lesen.bayern.de/quetesiegel/>
- **SPUTNIK:** <http://www.informationskompetenz.de/index.php/s-p-u-t-n-i-k-das-tutorial-zur-informationskompetenz-fuer-schuelerinnen/>
- **Unsere Besten: Sommerempfehlungen 2021:** <https://www.lesen.bayern.de/unserebesten/>
- **Vorlesen:** <https://www.lesen.bayern.de/vorlesen/>

Literaturportal Bayern (Bayerische Staatsbibliothek): <https://www.literaturportal-bayern.de/>

Operatoren (KMK bzw. IQB): <https://www.iqb.hu-berlin.de/abitur/dokumente/deutsch>

Politik für dahoam (ISB): <https://www.politischebildung.schule.bayern.de/>

Progression der Schreibformen im neuen neunjährigen Gymnasium (ISB):
http://www.isb.bayern.de/gymnasium/faecher/sprachen/deutsch/progression_der_schreibformen/

P-Seminar Mundart (ISB): <https://www.isb.bayern.de/grundsatzabteilung/paedagogische-grundsatzfragen-blkm/dialekt/>

Rezensionen zu Literatur (ISB): <https://www.lesen.bayern.de/buchbesprechungen/>

Texte in bayrischen Abiturprüfungen (ISB):
<http://www.isb.bayern.de/gymnasium/leistungserhebungen/abiturpruefung-gymnasium/deutsch/abitur-texte-deutsch/>

Vergleichsarbeiten (Jahrgangsstufentest) (ISB):
<http://www.isb.bayern.de/gymnasium/leistungserhebungen/jahrgangsstufenarbeiten-gymnasium/deutsch/>

Vergleichsarbeiten VERA 8 für Jgst. 9 (LAS): https://www.las.bayern.de/vergleichsarbeiten/vera9_2021-22.html